

Nahverkehrsplan Ennepe-Ruhr-Kreis

Barrierefreiheit im ÖPNV

Dipl.-Ing. Jean-Marc Stuhm

Sebastian Schulz, M.Sc

Agenda

- Rahmenbedingungen
- Nahverkehrsplan & Qualitätsstandards
- Barrierefreiheit im ÖPNV
- Haltestellenkataster

Rahmenbedingungen

Gesetzliche Grundlagen

- **§ 8 Abs. 3 PBefG (Personenbeförderungsgesetz)**

„(...)Der Nahverkehrsplan hat die Belange der in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkten Menschen mit dem Ziel zu berücksichtigen, für die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs **bis zum 1. Januar 2022** eine **vollständige Barrierefreiheit** zu erreichen.

Die in Satz 3 genannte Frist gilt nicht, sofern in dem Nahverkehrsplan Ausnahmen konkret benannt und begründet werden. Im Nahverkehrsplan werden Aussagen über zeitliche Vorgaben und erforderliche Maßnahmen getroffen.

Bei der Auf-stellung des Nahverkehrsplanes sind die vorhandenen Unternehmer frühzeitig zu beteiligen; soweit vorhanden sind Behindertenbeauftragte oder Behindertenbeiräte, Verbände der in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkter Fahrgäste und Fahrgastverbände anzuhören. Ihre Interessen sind angemessen und diskriminierungsfrei zu berücksichtigen(...).“

- **Begriff „vollständige Barrierefreiheit“ – Was ist darunter zu verstehen?**

- Berücksichtigung des Ziels im Rahmen von künftigen Planungen und Modernisierungszyklen
- Spätestens ab 2022 müssen 100 % der Modernisierungen und Investitionen mit barrierefreien Alternativen erfolgen
- vollständige Umsetzung bis 2022 vielerorts praktisch unmöglich:

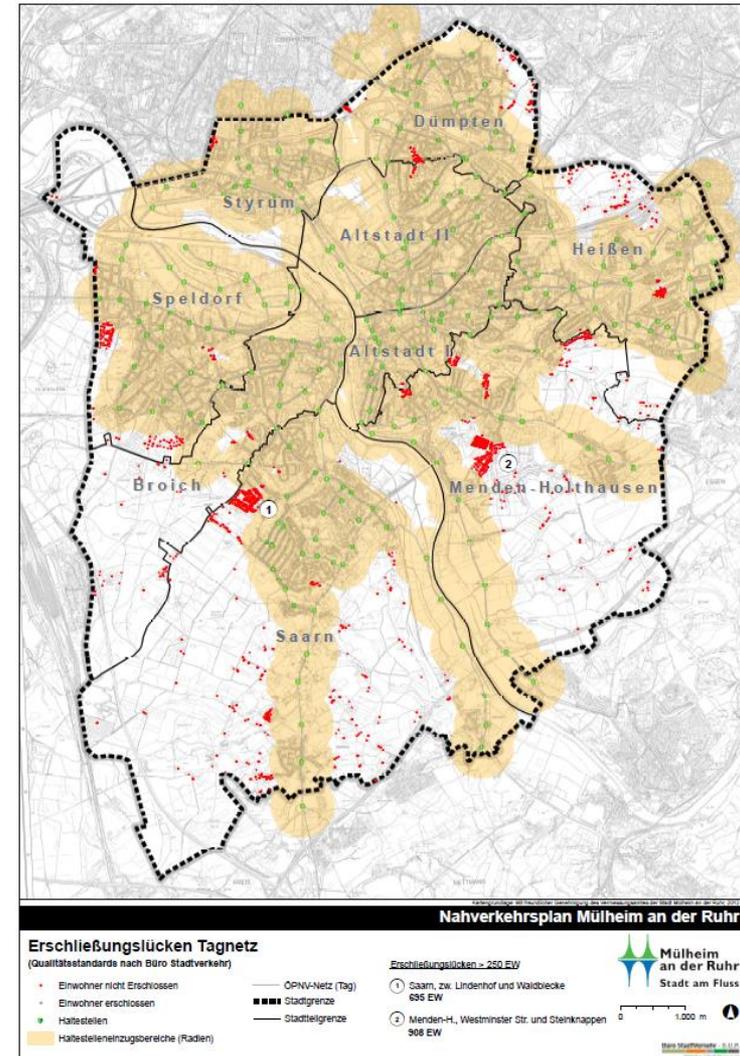
Aufstellung eines Prioritätenkatalogs inkl. finanzieller und zeitlicher Maßnahmenplanung im Rahmen des NVP

Barrierefreiheit im ÖPNV

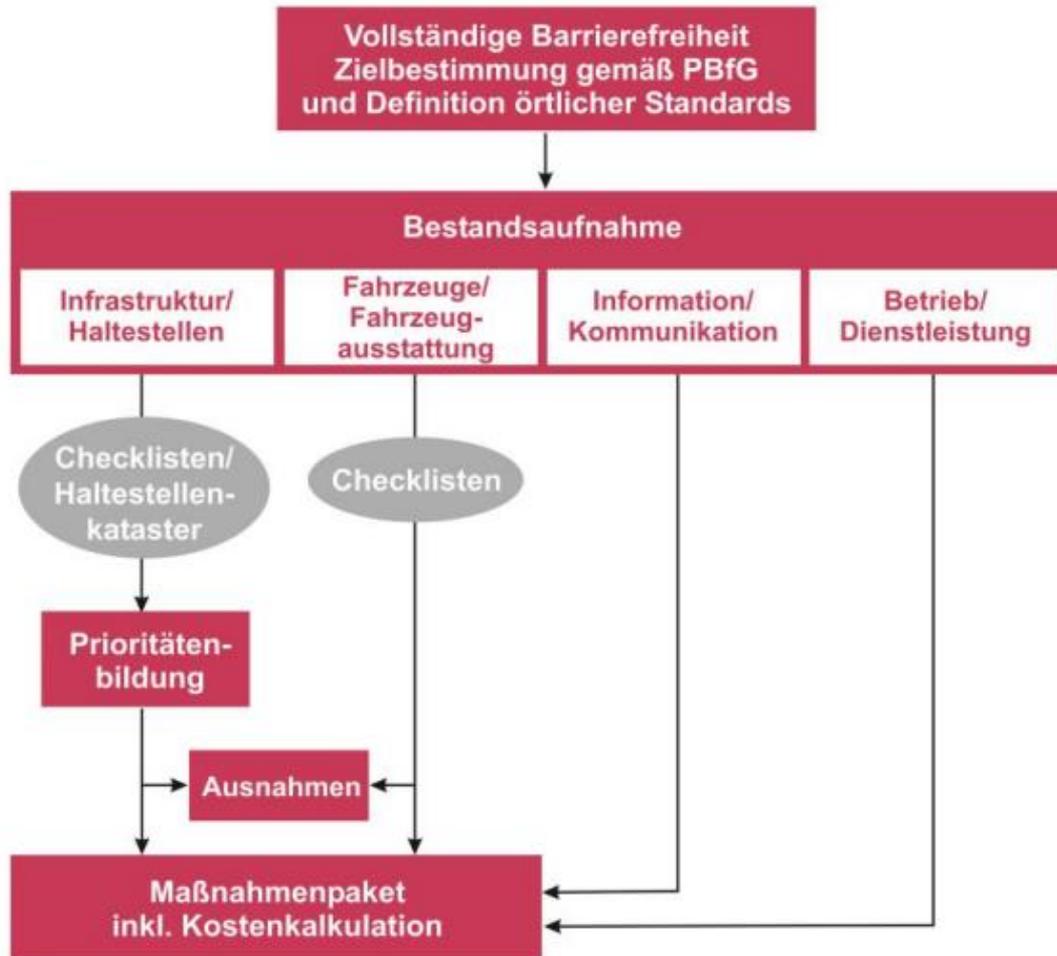


Nahverkehrsplan

- Der Nahverkehrsplan ist das Steuerungsinstrument des Aufgabenträgers zur Weiterentwicklung des ÖPNV:
„Bestellformular für ÖPNV-Leistungen“
- ➔ Festlegung von Qualitätskriterien und -standards
- ➔ Überprüfung von Qualitäten im ÖPNV und Identifikation von Stärken und Schwächen
- ➔ Ermittlung von Handlungsfeldern und Maßnahmen
- ➔ Entwicklung des zukünftigen Liniennetzes (Rahmenplanung, keine Fahrplandarstellungen)
- ➔ Entwicklung der Infrastruktur (inkl. Fahrzeuge, Haltestellen, etc.)



Barrierefreiheit im Nahverkehrsplan



Qualitätsstandards

Qualitätsstandards im ÖPNV

- Maßstab für die Bewertung des bestehenden ÖPNV-Systems sowie Grundlage für die Weiterentwicklung des ÖPNV
- Die Qualitätsstandards gelten für alle Verkehrsunternehmen im Kreisgebiet gleichermaßen

Qualitätsstandards unterscheiden sich nach den Oberbegriffen:

Angebot

- Haltestellenentfernungen
- Produkte (Strab, Bus, ...)
- Verkehrszeiten
- Bedienungsqualitäten
- Verbindungsqualitäten
- Takt- und Platzangebote
- Reisezeiten
- ...

Betrieb

- Fahrzeuge
- Fahrpersonal
- Service
- ...

Infrastruktur

- Fahrwege
- Haltestellen
- ...

Haltestellenkataster

Ausstattungsmerkmale und Kriterien

- **VRR:** „Richtlinie zur ÖSPV-Haltestellenausstattung im VRR“
→ Grundausstattungsmerkmale: **WO** und **WAS**
- **Institut Verkehr und Raum, FH Erfurt:**
Leitfaden „Mindeststandards für Barrierefreie [...] Haltestellen“
→ Standards und Gestaltungsanforderungen: **WIE**

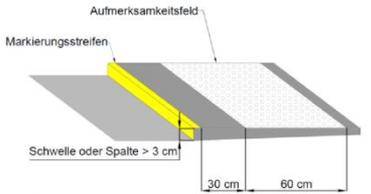


Abbildung 9: Beispiel für die Markierung von Schwellen und Spalten

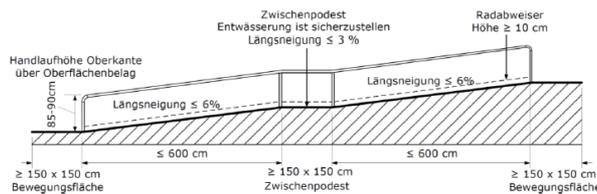
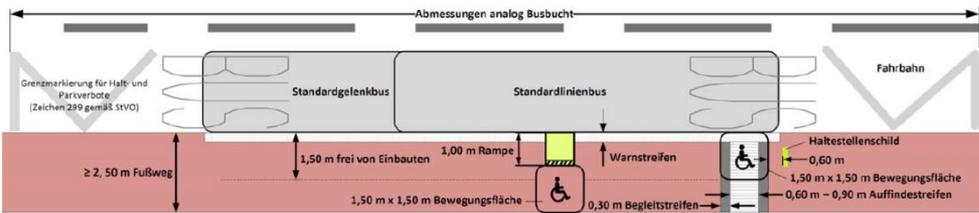


Abbildung 4: Rampe (Seitenansicht)



Kategorisierung	Stadt-bahn 1	Stadt-bahn 2	Strab 1	Strab 2	Bus 1	Bus 2
1. Sicherheit						
1.1	Notrufsäule	XXX	XX	X	X	
1.2	Notbeleuchtung	XXX				
1.3	Feuertöfcher	XXX				
1.4	Sicherheitsinsel	X				
1.5	Videokamera	XXX	XX	X		X
2. Service & Komfort						
2.1	Wartehalle/Wetterschutzeinrichtung		XXX	XXX	X	XXX
2.2	Sitzgelegenheit	XXX	XXX	XXX	X	XXX
2.3	Kundentoilette	X				
2.4	Schließfächer	X				
2.5	Öffentliche Telefone	X				
2.6	Fahrtreppe	XXX				
2.7	Beleuchtung	XXX	XX	XX	X	XX
2.8	Entwerter	XX	X	X		
2.9	Abfallbehälter	XXX	XXX	XXX	XX	XXX
2.10	Ticketautomat	XX	XX	XX	X	X
3. Information						
3.1	Zeichen 224 StVO		X	XXX	XXX	XXX
3.2	Haltestellenmast		X	XX	XX	XX
3.3	Haltestellenname	XXX	XXX	XXX	XXX	XXX
3.4	Gleis- oder Steigbezeichnung	XX	XX	XX	X	XX
3.5	Kennzeichnung des Kurzzug-Haltebereichs	XXX	X			
3.6	Kennzeichnung des Bahnsteigbereichs	XXX	XXX	XXX		
3.7	Richtungskennzeichnung	XXX	XX	XXX	XX	XX
3.8	Linienkennzeichnung	XXX	XXX	XXX	XXX	XXX
3.9	Verbundkennzeichnung	XXX	XXX	XXX	XXX	XXX
3.10	Kennzeichnung des VU	XXX	XXX	XXX	XXX	XXX
3.11	Tarifstandort	X	X	X	X	X
3.12	Zugangskennzeichnung	XXX				
3.13	Wegweisung zur Haltestelle	X	X			
3.14	Wegweisung innerhalb der Haltestelle	XXX	X	X		X
3.15	Wegweisung von der Haltestelle	XXX	X	X		X
<hr style="border-top: 1px dashed red;"/>						
3.27	Infosäule	X	X	X		X
3.28	Vitrine	XXX	XXX	XX	X	XX
4. Barrierefreiheit						
4.1	Stufenloser Zugang zum Bahnsteig/Bussteig	XXX	XXX	XXX	XX	XXX
4.2	Spalt- und stufenarmer Ein-/Ausstieg zum/aus dem Fahrzeug	XXX	XXX	X	X	X
4.3	Taktiler Leitsystem	XXX	XXX	XX	XX	XX
4.4	Kontrastreiche Bodenindikatoren an der Bahnsteigkante	XXX	XXX			
4.5	Hauptinformationen im Zwei-Sinne-Prinzip	XX	XX	XX	X	X
4.6	Information für Rollstuhlfahrer lesbar	X	X			

Ausstattungsmerkmale und Kriterien

- Umfassende Kriterienliste zu den Bereichen:
 - Information & Sicherheit
 - Service & Komfort
 - Barrierefreiheit
- Ausarbeitung kreisweiter einheitlicher Kriterien in Abstimmung mit den Städten bzw. Interessengruppen
- Abstufung der einzelnen Kriterien nach Standort (zentral / ländlich, hohe / niedrige Frequenz, etc.)
- Unterscheidung von „muss“ und „soll“

	Kriterium	Strab 1	Strab 2	Bus 1	Bus 2
Information & Sicherheit	Notrufsäule	○	○	○	
	Videokamera	○			
	Zeichen 224 StVO	●	●	●	●
	Haltestellenmast	●	●	●	●
	Haltestellenname	●	●	●	●
	Gleis- oder Steigbezeichnung	●	○	●	○
	Richtungskennzeichnung	●	●	●	●
	Verbundkennzeichnung	●	●	●	●
	VU-Kennzeichnung	●	●	●	●
	Linienkennzeichnung	●	●	●	●
	Tarifstandort	○	○	○	○
	Wegweisung von der Haltestelle	○		○	
	Fahrplan	●	●	●	●
	Tarifinformation/Preiseinformation	●	●	●	●
	Linienplan	○	○	○	○
	Umgebungsplan	○	○	○	○
	Haltestellenplan	○		○	
	Linienplan Schnellverkehr	○		○	
Infosäule	○		○		
Lautsprecher	○		○		
Vitrine	●	○	●	○	
Zielanzeiger/DFI	●	○	●	○	
Service & Komfort	Wartehalle/Wetterschutz	●	○	●	○
	Sitzgelegenheit	●	○	●	○
	Beleuchtung	●	○	●	○
	Abfallbehälter	●	●	●	●
	Ticketautomat	●	○	○	
	Entwerter	○			
Barrierefreiheit	Stufenloser Zugang zum Bahn-/Bussteig	●	●	●	●
	Spalt-/stufenarmer Ein- und Ausstieg zum/aus dem Fahrzeug	○	○	○	○
	Taktils Leitsystem	●	○	●	○
	Kontrastreiche Bodenindikatoren an der Bahnsteig-/Bussteigkante	○	○	○	○
	visuell kontrastreiche Kennzeichnung von transparenten Flächen und Objekten	●	○	○	
	ebene, rutschfeste Oberflächenbeläge	●	○	○	
	Hauptinformation im Zwei-Sinne-Prinzip	●	○	○	
	Information für Rollstuhlfahrer lesbar	○			
konfliktfreie Radwegführung	●	●	○		

- Ausstattungsmerkmal muss vorhanden sein
- Ausstattungsmerkmal sollte (situationsabhängig) vorhanden sein

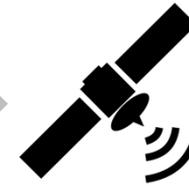
Bestandserfassung und Datenaufbereitung



Haltestellen

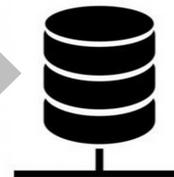


Datenaufnahme vor Ort



GIS-Datenübertragung

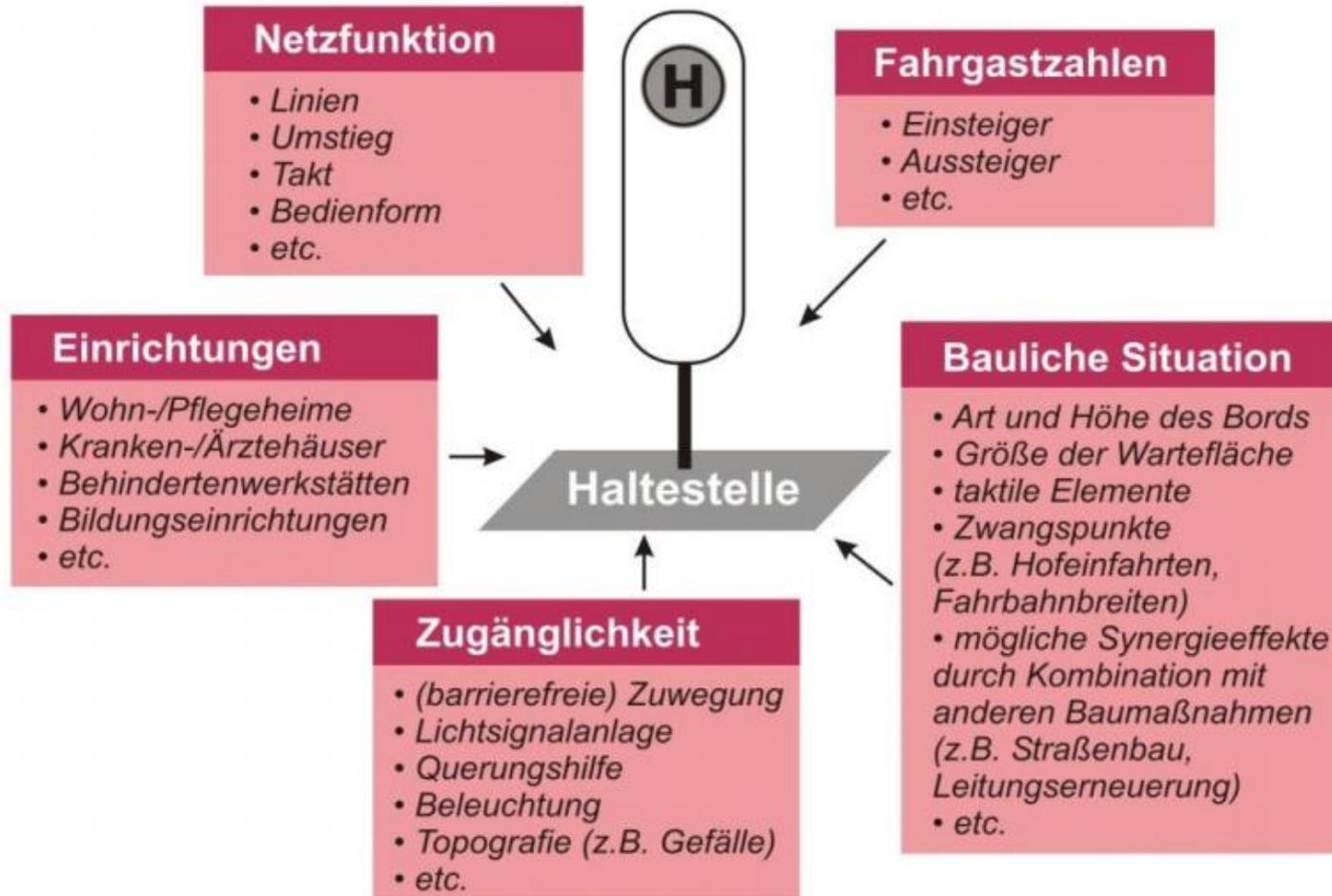
Arbeitsoberfläche für Aufgabenträger



Datenbankaufbereitung
/
Abfragen-Schnittstelle



Prioritätenliste im Rahmen der Nahverkehrsplanung



Ihre Fragen & Rückmeldungen

- Was ist für Sie vor Ort wichtig?
- Worauf sollte besonders geachtet werden?
- Wo besteht konkreter Handlungsbedarf?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

BÜRO STADTVERKEHR

Planungsgesellschaft mbH & Co. KG



Städtebau | Verkehrsanlagen | Konzepte

Büro StadtVerkehr Planungsgesellschaft mbH & Co. KG

Mittelstraße 55
D-40721 Hilden
Fon: 02103 91159-0
Fax: 02103 91159-22
www.buero-stadtverkehr.de

Dipl.-Ing. Jean-Marc Stuhm
E-Mail: stuhm@buero-stadtverkehr.de
02103 / 91159 - 0

Sebastian Schulz (M.Sc Geographie)
E-Mail: schulz@buero-stadtverkehr.de
02103 / 91159 - 13



Planersocietät

Stadtplanung Verkehrsplanung Kommunikation

Planersocietät Stadtplanung, Verkehrsplanung, Kommunikation

Gutenbergstraße 34
44139 Dortmund

Fon: 0231/589696-0
Fax: 0231/589696-18
www.planersocietaet.de

Dipl.-Ing. Gernot Steinberg
E-Mail: steinberg@planersocietaet.de
0231 / 589696 - 11

Rolf Alexander (M.Sc Raumplanung)
E-Mail: alexander@planersocietaet.de
0231 / 589696 - 12